Illustrirte
Frauen-Zeitung
Berlin
Wien
Franz Lipperheide.
Berlin W, Potsdamer Straße 38.
Wien I, Operngasse 3.
Preis des einzelnen Heftes 50 Pf. oder 30 Kr.
Im Abonnement vierteljährlich 2½ M.; 1.50 Fl. ö. W., mit Postversandt 1.56 Fl. ö. W.
Große Ausgabe mit jährlich 60 Kupfern vierteljährlich 4¼ M.; 2.55 Fl. ö. W., mit Postversandt 2.61 Fl. ö. W.

Inhalt.

Unterhaltungs-Nummer und Beiblatt:

Text.

Das ehrbußliche Weiblein. Novelle von Helene Böhlau (Madame al Raschid Bey).
Maria Stuart. Ein historisches Erinnerungsblatt. Von A. Steinfeld.
Hetzjagd. Novellette von Claus Zehren.
In der weiten Welt. Märchen von E. Wilcke.
M. von Egidy. Von G. von Beaulieu.
Der Schneeschuh-Sport. Von J. Manstein.
Der Tanz.
Für's Haus.
Weihnachtsarbeiten.
Aus der Frauenwelt.
Die Mode.
Handarbeiten.
Redactions-Post.

Illustrationen.

Der Tanz. Nach dem Bilde von J. E. Millais.
Der Abschied der Maria Stuart von Frankreich. Nach dem Bilde von E. Lauffer.
Der Schneeschuh-Sport. Zwei Abbildungen.
Weihnachtsarbeiten. 11 Abbildungen.
Die Mode. 7 Abbildungen.
Handarbeiten. 4 Abbildungen.

Moden-Nummer:

Toilette.

Neue Moden.
1. Anzug mit Miederrock.
2. Anzug mit Passentaille.
3-5 u. 13. Pelerine für kleine Mädchen. Strick- und Häkelarbeit.
8 u. 10. Bluse mit Lattheil und Bortenbesatz.
11-12. Jagdjoppe für Herren.
16-17. Gehäkelter Shawl als Kopf- oder Schulterhülle.
22. Pelerine aus zweierlei Pelz mit Passe.
24. Anzug mit Rosetten-Garnitur.
29 u. 32. Anzug mit untertretendem breiten Gurt.
30 u. 27. Dreifache Pelerine (Sortie).
31 u. 9. Anzug mit abstechender Blusentaille.
35 u. 18. Gesellschafts-Anzug mit Chemiset-Taille.
36. Kleid mit verzierten Reihfalten (smock) für Mädchen von 8—10 Jahren.
37 u. 28 Pelerine mit Passe (Sortie).
38 u. 34. Loses Prinzeßkleid mit halbhohem Ausschnitte „Empire".
46-47 u. 20. Unterröckchen mit gehäkelter Taille für kleine Kinder.
53 u. 56. Anzug (Beinkleid, Untertaille und Joppe) für Knaben von 8—10 Jahren.
54-55. Anzug mit Blusentaille für Mädchen von 9—11 Jahren.
58. Kurzes Corset.
59-60. Abendmantel in Radform.
67. Häubchen für ältere Damen.
68-69. Capote-Hut mit Elsaß-Schleife.
70. Gesticktes Kleid für junge Mädchen.
72 u. 33. Gesellschafts-Anzug mit Falten-Revers.

Handarbeiten.

3-5 u. 13. Pelerine für kleine Mädchen. Strick- und Häkelarbeit.
6-7. Fußtasche mit Brandmalerei.
14-15. Papierkorb mit Löcherstickerei.
16-17. Gehäkelter Shawl als Kopf- oder Schulterhülle.
19. Lampenteller. Malerei auf Segelleinen.
21. Streublümchen. Plattstich-Stickerei.
23. Lampenschirm aus indischer Seide.
25-26. Kleine Decke. Tapisserie-Arbeit.
39. Gemaltes Spruchband für den Weihnachtsbaum.
40-43. Schmuck für den Weihnachtsbaum.
44. Tintenlöscher. Kerbschnitt mit Bemalung.
45 Tintenwischer. Brandmalerei auf Leder.
48. Teller- und Löffelbrett mit Brandmalerei.
49-50. Handspiegel mit ausgemaltem Holzbrand oder Kerbschnitt.
51. Kleiderbürste mit Lederschnitt-Arbeit.
52. Puppen-Kommode mit Malerei.
57. Spieldecke für kleine Kinder.
61-66. Badeanstalt für Puppen.
71. Kissen mit Plattstich-Stickerei.

Beilage mit 19 Schnittmustern und 15 Muster-Vorzeichnungen.

Extra-Blatt Nummer 55: Muster für Leinenstickerei, Filet 2c. Entwickelung und Ausgestaltung eines einfachen Motives.

Beschreibung des farbigen Modenbildes auf der Vorderseite des Umschlages:

Toque aus gefaltetem Sammet. Rand-Abschluß aus Nerzschwänzen. Sammetschleife. Phantasie-Köpfchen aus Pelz. Kostüm-Taille aus Tuch. Abstechende Passe mit faltiger Kragen-Garnitur. Pelzbesatz.

Farbiges Modenbild Nummer 970 mit zwei Haus-Anzügen.

Ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:

Farbiges Modenbild Nummer 969 mit einem Gesellschafts-Anzug und Abendmantel.

Abonnements-Bedingungen.

Die Illustrirte Frauen-Zeitung erscheint in Heften monatlich zweimal mit je 2 bis 3 Doppelbogen: jährlich 24 Unterhaltungs- und 24 Moden-Nummern mit Beiblättern, 14 Schnittmuster-Beilagen, 24 große farbige Modenbilder, 8 Musterblätter für künstlerische Handarbeiten und 8 Extra-Blätter, also außer den Schnittmuster-Beilagen und Beiblättern jährlich 40 besondere Beigaben. Vierteljährlicher Abonnements-Preis M. 2.50, einzelne Hefte M. 0.50. In Oesterreich-Ungarn Fl. 1.50, mit Postversandt Fl. 1.56; einzelne Hefte Fl. 0.30. In der Schweiz Fr. 3.10.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern bringt außerdem jährlich noch 36 große farbige Modenbilder, also jährlich 76 besondere Beigaben, und kostet vierteljährlich M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn Fl. 2.55, mit Postversandt Fl. 2.61; in der Schweiz Fr. 5.30. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Desgleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 3089 und 3088) Bestellungen zu folgenden Vierteljahrspreisen an:

in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.25;
in Oesterreich-Ungarn Fl. 1.45; Ausgabe mit allen Kupfern Fl. 2.44;
in der Schweiz Fr. 3.90; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 6.30.

Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —

Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach Ländern des Weltpostvereins £ —4.6; Ausgabe mit allen Kupfern £ —6.3;
nach anderen Ländern £ —4.9; Ausgabe mit allen Kupfern £ —6.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte, vierteljährliche Abonnements an:

innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.50;
nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.—.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Egypten berechnet die k. k. Zeitungs-Expedition in Triest mit Fr. 13.72; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 22.02.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einsendung des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illustr. Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Berliner Buchhandlung übergiebt, portofreie Zusendung jedes Heftes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.85;
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von Fl. 1.85; Ausgabe mit allen Kupfern Fl. 2.90;
3. nach allen Orten des Weltpostvereins zum Jahrespreise von M. 15.20; Ausgabe mit allen Kupfern M 23.—;
4. nach dem übrigen Auslande, das nicht dem Weltpostverein angehört, zum Jahrespreise von M. 20.40; Ausgabe mit allen Kupfern M. 29.—.

Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den Expeditionen **Berlin W, Potsdamerstraße 38; Wien I, Operngasse 3.**

Preise und Bezugs-Firmen der Illustrirten Frauen-Zeitung im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, loco.

Belgien: Brüssel, Kießling & Co.; Lebègue & Co.; kl. A. Fr. 4.—, gr. A. Fr. 6.75.

Brasilien: Rio de Janeiro, Laemmert & Co.; kl. A. 3 $ 000, gr. A. 5 $ 000.

Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaelis; kl. A. £ —3.4, m. Postvers. £ —4.4; gr. A. £ —5.65, m. Postvers. £ —6.9.

Chile: Santiago, Carlos F. Niemeyer; Valparaiso, Carlos F. Niemeyer; Preise nach Kurs.

Dänemark: Kopenhagen, H. Hagerup; A. F. Höst & Sohn; Lehmann & Stage; Wilh. Prior; G. Chr. Ursin's Nachflgr.; kl. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

Frankreich: Paris, Haar & Steinert; H. Welter; kl. A. Fr. 3.75, m. Postvers. Fr. 4.75; gr. A. Fr. 6.25, m. Postvers. Fr. 7.75.

Griechenland: Athen, Karl Wilberg; kl. A. Drachmen 4.50, m. Postvers. Dr. 5.50; gr. A. Dr. 7.65, m. Postvers. Dr. 8.65.

Großbritannien: London, J. W. Kolckmann; D. Nutt; Aug. Siegle; kl. A. £ —3.6, m. Postvers. £ —4.6; gr. A. £ —5.—, m. Postvers. £ —6.6.

Italien: Mailand, U. Hoepli; kl. A. L. 4.75, gr. A. L. 7.90 franco in ganz Italien.

Italien: Rom, Loescher & Co.; Spithöver'sche Bchhdlg.; kl. A. L. 4.50, gr. A. L. 7.50.

Niederlande: Amsterdam, H. Eisendrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Bchhdlg.; Sülpke'sche Bchhdlg.; kl. A. Fl. 1.65, m. Postvers. Fl. 1.90; gr. A. Fl. 2.80, m. Postvers. Fl. 3.—.

Norwegen: Christiania, H. Aschehoug & Co.; J. Dybwad; kl. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann; kl. A. 1 Peso 75 Centavos, gr. A. 3 Pesos Gold.

Peru: Lima, Carlos F. Niemeyer; Preise nach Kurs.

Rußland: Dorpat, Th. Hoppe; E. J. Karow; C. Krüger; kl. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.
Helsingfors, G. W. Edlund's Bchhdlg.; Wasenius'ka Bchhdlg.; kl. A. Finn. M. 4.—, gr. A. Finn. M. 6.50.
Mitau, Ferd. Besthorn; Lucas'sche Bchhdlg.; kl. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.
Moskau, J. Deubner; Großmann & Knäbel; Alex. Lang; B. Posti's Bchhdlg. (N. Liedert); kl. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.35.

Rußland: Odessa, Emil Berndt's Bchhdlg.; G. Schleicher; M. Stadelmeyer; kl. A. Rbl. 1.63, gr. A. Rbl. 2.55.
Reval, Kluge & Ströhm; Ferd. Wassermann; kl. A. Rbl. 1.38, gr. A. Rbl. 2.34.
Riga, E. Bruhns; J. Deubner; Jonck & Poliewsky; R. Kymmel; W. Mellin & Co.; C. J. Sichmann; Alex. Stieda; kl. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.
Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Höfick; H. Olawski; G. Sennewald, E. Wende & Co.; kl. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.

Schweden: Stockholm, R. Blaedel & Cie. (G. Chelius); Fritze'sche Hofbchhdlg.; Samson & Wallin; kl. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

Serbien: Belgrad, P. Csurčsic; L. Friedmann; A. Puritš; kl. A. Dinar 3.90, gr. A. Dinar 6.—.

Spanien: Barcelona, Juan Wahnung; kl. A. Pes. 6.—, gr. A. Pes. 10.20.

Ver. Staaten von Nord-Amerika: Sämmtliche Buch- und Zeitungshändler; kl. A. $ 1.—, gr. A. $ 1.50.

Illustrirte Frauen-Zeitung

1. December 1892. Ausgabe der „Modenwelt" mit Unterhaltungsblatt. XIX. Jahrg., Heft 23.

Neue Moden.

Mit dem Beginn des Weihnachts-Monats regen sich fleißige Hände in doppeltem Eifer, und nicht am wenigsten wird von dieser Geschäftigkeit die Mode betroffen. Sie befindet sich schon jetzt in der liebenswürdigsten Gebelaune und überschüttet uns mit einer Fülle interessanter Neuheiten. Hier zeigt sie uns das originelle Empire-Kleid mit Passe und losem Rocktheil oder kurzer, mit Bändern graziös abgebundener Taille; dort führt sie uns eine elegante Robe im Directoire-Stil vor, an welcher die mächtigen Revers, die doppelte Knopfreihe und der lange Taillenschluß besonders charakteristisch erscheinen. Sie erzählt von Kleidern im bürgerlich einfachen Geschmack der dreißiger Jahre, mit der oben engen, unten weiten Glockenform der Kleiderröcke, und verräth uns als letzte Wahrscheinlichkeit die Wiederkehr des bauschigen Faltenrockes. Daneben fehlt es nicht an allgemein gültigen erprobten Formen, die keinem besonderen „Stil" angehören, sich aber für das tägliche practische Leben stets neben der eigentlichen Tagesmode in Ehren behaupten. Hierher gehören die runde Taille, deren Schoß unter den Rock tritt, die lange Jackentaille, das Prinzeßkleid, die langschößige Bluse, — nicht zu vergessen das kurze Jäckchen mit seinen zahlreichen Variationen.

Dem mannigfaltigen Material der jugendlichen Gesellschafts-Toilette, wie Batist, Organdy, geblümtem Krepp, weißem Mull, gesellen sich als capriciöse Modelaune unter der Bezeichnung „Japan-Krepp" japanische Gewebe — waschbar und billig — mit lustiger bunter Musterung aus Vögeln, Blumen ꝛc. auf hellfarbigem Grunde (Abb. 72). Vorhandene seidene Unterkleider lassen sich unverändert als Grundform jeder neuen Mode-Gestaltung verwenden; farbenprächtige Bänder in Sammet und Atlas übernehmen den jugendlichen Schmuck. Für die zum ersten Male in die Welt eintretenden jungen Mädchen bleiben abgepaßte, weiß oder hellfarbige Stickereistoffe stets bevorzugt, da sie kaum des Beiwerks bedürfen. Die Breite des Stoffes genügt meist für die Länge des Rockes; wo dies nicht der Fall, findet sich, wie Abb. 70 der vorliegenden Nr. zeigt, ein guter Ausweg zur Verlängerung durch unten angesetzte Stickerei-Streifen; die Verbindung übernehmen zierliche, mit 1/2 cm breitem farbigen Bande durchzogene Spitzen-Durchzug-Börtchen, welchen überhaupt eine bedeutende Rolle auf dem Gebiete der Garnituren zufällt. Sie verzieren die beliebten Krepp- oder Spitzen-Volants um den Halsausschnitt, den kurzen, wie den halblangen Aermel und begegnen uns an Berthen, Jabots, Fichus ꝛc.

Schleifen und Rosetten aus Stoff wie Band vermögen in richtiger Anwendung viel zur Eleganz der Toilette beizutragen; breite Sammetbänder mit Rückseite von Atlas fallen lang von der Achsel herab oder dienen, am Rücken befestigt, zum Abbinden der kurzen Taillen, werden auch immer noch gern miederartig arrangirt, im Rücken und auf der Brust gekreuzt, hinten oder vorn zur Schleife mit langen Schlupfen und Enden gebunden. Neben der großen kurzen Schleife aus breiten schrägen Stoffstreifen mit abstechendem Futter behält auch die kleine Tulpenschleife (Abb. 1) ihren Platz an Gürtel oder Mieder; die kleine zierliche Rosette aus schmalem Bande oder gezogenem Stoffe schmiegt sich in die faltigen Krepp-Volants des Halsausschnittes, garnirt Aermel wie Rock und kann den Schluß des mehr oder minder breiten Gürtels decken. Letzterer erscheint in seltener Mannigfaltigkeit, bald breit und miederartig hoch bis zur Brust aufsteigend, bald als schmal umgelegtes Gürtelband. Eine Fülle von Material ist dazu vorhanden; zusammengesetzte Sammet- oder Seidenbänder werden ebenso häufig verwendet, wie glatte oder faltige Stoffstreifen, die man auf feinem, mit Fischbein gesteiftem Futter ordnet. Auch für Metallgürtel ist gesorgt, neu sind 1 1/2 cm breite durchbrochene, fein gegliederte Goldgürtel, mit Steinen besetzt und mit reicher Schließe versehen.

Als eine sehr kleidsame Vervollständigung ausgeschnittener Taillen erscheinen hohe Chemisets aus puffig gezogenem Tüll oder Krepp (Abb. 35) auf einer Grundform aus glatter Seide oder Tüll geordnet. In der Farbe meist mit dem hellen Rock der Toilette harmonirend, sind sie besonders zu den beliebten dunklen Sammet-Taillen von glücklichster Wirkung; den meist vorn unsichtbar mit Haken oder kleinen Knöpfen eingerichteten Schluß kann ein Schleifen-Arrangement decken.

Blumenschmuck für Haar und Kleid in ganzer Fülle über die tanzlustige Jugend auszuschütten, behält sich die Mode noch bis zur eigentlichen, erst nach Weihnachten beginnenden Ball-Saison vor, — jetzt giebt sie uns als Vorläufer sehr reizvolle Arrangements aus aneinandergereihten einzelnen Blüthen in Form von Miedern, Gürteln, Berthen, Achselbändern und Streifen verschiedener Breite, welche als Rockbesatz zu verwenden sind. Augenblicklich steht die Theater- oder Concert-Toilette noch in erster Reihe des Interesses, — die Hauptrolle dabei spielt naturgemäß die Coiffure. Unter den zahllosen winzigen Theaterhütchen giebt es besonders originelle Dinger, die nur aus einer schmalen Jet- oder Metallspange bestehen mit hochragender Tulpenschleife aus Sammet; treten an deren Stelle zwei glatte farbige Federn so gestaltet sich das Ganze noch eigenartiger — freilich auch ein wenig excentrisch. Die als „sortie" unentbehrliche Hülle behält die Pelerinen-Form bei, sei es in Gestalt des kurzen einfachen Kragens oder als langes Cape mit doppelter, ja dreifacher Pelerine (Abb. 27-28). Auf Weiß oder lichten Farben, in Seide wie Atlas, mit Vorliebe aber in leichtem Tuche, bilden Gold- oder Silberlitzen, Kurbel-Stickerei, helle Pelzstreifen ꝛc. die mehr oder minder reiche Ausstattung.

Für die Straße bleibt eigentlich nur die Jugend dem bis zum Knie reichenden anschließenden Paletot treu, — die Modeform für verheirathete Damen ist auch hier die Pelerine. Neben Tuch und Pelz, — letzterer wie Abb. 22 der heutigen Nr. zeigt, — mit Vorliebe in zwei verschiedenen Arten zusammengestellt — verdienen die eleganten changirenden Plüsch- und Sammetgewebe besondere Beachtung. Die Formen versprechen noch weitere interessante Variationen; zu den glatten anschließenden Kragen mit hochstehenden Achseln gesellt sich eine neue faltenreiche Pelerine im Genre Henri II, welche sich den Schultern flach anschmiegt, dann aber weit abstehend in blütenartigen Falten herabfällt. — Die lange Boa verdrängt ein kurzer schmaler Pelzkragen, — Marder ist der Modepelz — der nicht nur zur Garnitur von Hüten und Mänteln, sondern auch zur Ausstattung von Kleidern der vornehmste Besatzartikel geworden. H. L.

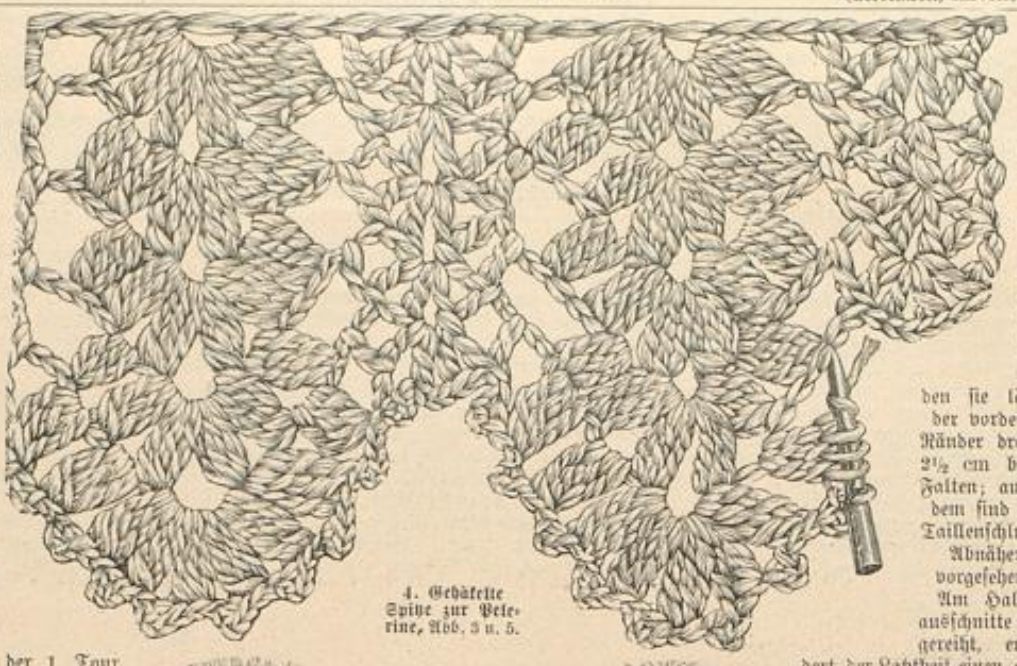
1. Anzug mit Miederrock. Schnitt: Nr. XVII. Vorderansicht: Beilage, Fig. 37. 2. Anzug mit Faltenpasse. Rückansicht: Beilage, Fig. 36.

1. **Anzug mit Miederrock.** — Schnitt: Nr. XVII, Vorderansicht: Beilage, Fig. 37. — Stoff: Seide 9 m, 56 cm br., Sammet 1 m 56 cm br. — Zu myrtengrüner Bengaline bildet schwarzer Sammet den 12 cm hohen, runden Mieder-Gürtel des Rockes, die 16 cm breite Passe und die bis über die Ellbogen reichenden Aermelstulpen der festen Blusentaille. Der Rock besteht, nach der Schnitt-Uebersicht, Fig. 90, aus fast geraden Bahnen, von denen die Vorderbahn a leicht eingereiht und die Hinterbahn b ohne Ausnäher über die Hüften gespannt wird; von 21 an ist die übrige Weite durch dichte Reihfalten einzuschränken. Dem oberen Rande hat man das Mieder unter einer 3 cm breiten Besatzborte anzusetzen. An Stelle der mit grünen Flittern und schwarzen Perlen gestickten Borten lassen sich auch die beliebten, bunt ausgenähten Cretonne-Streifen verwenden. 15 cm hohe Zipfel-Schleife aus Stoff deckt in der hinteren Mitte den Schluß von Rock und Mieder.

2. **Anzug mit Faltenpasse.** — Rückansicht: Beilage, Fig. 36. — An dem dunkelblauen, weiß gepunkteten Cheviot-Kleide zeigt die Taille auf in der vorderen Mitte geschlossenem Futter den rechten Vordertheil aus blauer Seide vollständig über den linken greifend. Derselbe, aus einem etwa 100 cm breiten Stofftheile gewonnen, hakt möglichst unsichtbar auf der linken Achsel, am Armloch und an der Seitennaht. In 20 cm Länge passenartig in strohhalmbreite Fältchen abgenäht, springt er dann aus und bildet eine Puffe deren unterer Rand ein Gürtel aus zwei je 7 cm breiten blauen Sammetbänder deckt. Gleiches Band markirt die Form der Passe und dient zum Abbinden der Doppelpuffe an den Aermeln. Den mit Cloth gefütterten, am oberen Rande leicht eingereihten Rock garnirt am unteren Rande ein 10 cm breiter schräger Stoffstreifen, der in Entfernungen von 23 cm rosettenartig zusammengefaßt ist. Schleifenschmuck.

3-5 u. 13. **Pelerine für kleine Mädchen. Strick- und Häkelarbeit.** — Schnitt: Nr. IV. — Material: 165 Gr. Taubenwolle. — Abkürzungen für die Strickarbeit: M. für Masche, r für rechts gestrickte M., l für links gestrickte M.; für die Häkelarbeit: Siehe die Abb. 16-17. — Die reizvoll gearbeitete Pelerine ist leicht für jede Größe, selbst für Erwachsene einzurichten; der Schnitt unseres Modelles entspricht etwa dem Alter von 3-6 Jahren. Zu der weißen Taubenwolle dürfen die Holzstricknadeln nicht zu fein gewählt werden. Für die Gestaltung der Form hat man während des Arbeitens stets den Schnitt, Fig. 13, zu Rathe zu ziehen, wie ersichtlich, ist derselbe im Allgemeinen gerade, nur der untere Rand erscheint leicht geschweift, und auf der Schulter markirt sich ein tiefer Abnäher. Beim Abnehmen hat man sorgfältig darauf zu achten, daß das gerade aufsteigende Muster sich nicht verschiebt, beim Zunehmen, daß es stets richtig wieder einsetzt. Jeder Mustersatz des einfachen Streifen-Pleins verlangt 8 M., wir schicken die Erklärung desselben hier gleich voraus. Man strickt in hin- und zurückgehenden Touren: 1. Tour: 3l, 5r. — 2. Tour: 5l, 3r. — 3. Tour: 3l, 1 M. verschränkt aufnehmen, dies geschieht indem man mit der Linksnadel das zwischen beiden Nadeln befindliche oberste Glied aufnimmt und dann mit der Rechtsnadel von hinten hineinsticht, wie es der Pfeil auf Abb. 13 erklärt, — 1r 1 M. abheben, 2 M. r zusammenstricken, die abgehobene überziehen, 1r, wieder 1 M. verschränkt aufnehmen. — 4. Tour wie die 2. — Die Wiederholung fängt bei der 1. Tour an. Auf einem Anschlage von 48 M. beginnt man mit 6 Mustersätzen und strickt, gleichmäßig zu beiden Seiten aufnehmend der Form des Schnittes folgend, bis 8 Musterstreifen erreicht sind. Dann schlägt man nach links 83 M. nach rechts 80 M. neu an, sodaß im Ganzen 28 Musterstreifen entstehen, und zum Schlusse wieder 31 bleiben. In der Höhe der Abnäher angelangt, ist der 7. und der 22. Streifen in seiner Mitte zu theilen; man strickt nun in den Abtheilungen weiter, nach jeder Seite — mit Ausnahme der vorderen Ränder — so viel abnehmend, daß zuletzt je 2 Musterstreifen verbraucht sind. Die Achselränder sind überwendlich zusammenzunähen, der Halsausschnitt wird durch Einreihen angepaßt. Mit ganz starken Nadeln und sehr lose mit lauter Rechtsm. hin- und zurückgehend das Futter zu stricken, dessen Form Fig. 12 giebt. Dasselbe wird der Pelerine sorgfältig mit Reihstichen eingefügt und hat man beim Anhäkeln der Spitze dann zu beachten, daß die M. von Oberstoff und Futter zusammen erfaßt werden. Die Häkelarbeit beginnt 1 Tour f. M., welche ringsum den Fuß der Spitze bildet. Darauf folgen um den Halsausschnitt 1 Tour zweifacher St. — zum Durchziehen des den Schluß vermittelnden Bandes — und als 2. Tour: 1 f. M.

3. Pelerine für kleine Mädchen. Strick- und Häkelarbeit. Siehe die Vorderansicht, Abb. 5, die gehäkelte Spitze, Abb. 4, und die Strickarbeit, Abb. 13. Schnitt: Nr. IV.



4. Gehäkelte Spitze zur Pelerine, Abb. 3 u. 5.

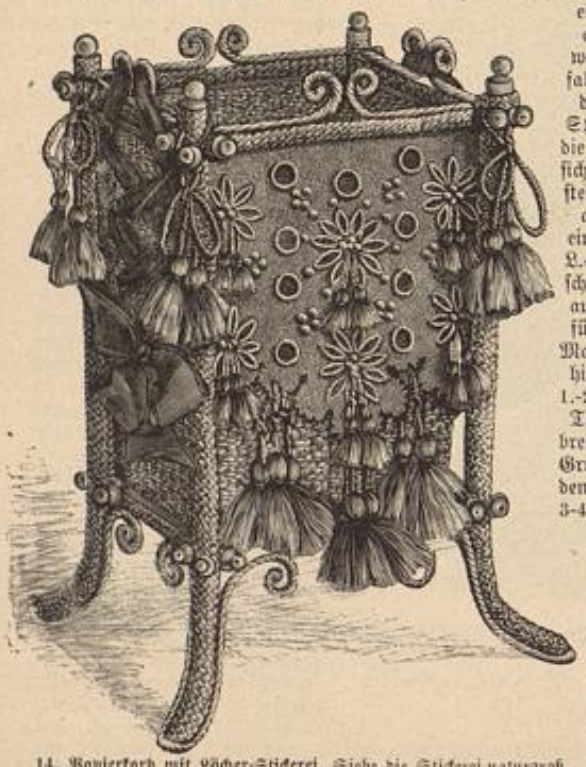
*1 L., 4 Gruppen aus je 3 zweifachen St., die ein Umschlag zusammenmascht und je ein Picot (3 L., 1 f. M.) trennt — die Gruppen fassen sämmtlich in die zweitfolgende M. — 1 L. und 2 f. M. in die zweitfolgende M., dann vom Stern wiederholen. Im Zusammenhange mit der breiten Spitze des unteren Randes (siehe Abb. 4) ist auch die schmälere der vorderen Ränder zu arbeiten; der besseren Verständlichkeit halber beschreiben wir jedoch jeden Mustersatz für sich und beginnen bei der schmäleren Spitze. 1. Tour: 1 St., * 2 L., 4 St.-Gruppen, wie oben beschrieben, in die dritte M. — die 2. und 3. Gruppe je durch 3 L. getrennt, die übrigen je durch 2 L., 1 St. in die drittfolgende M. und wiederholen vom Stern. — 2. Tour: Gleich der 1. Tour, nur fassen die St.-Gruppen um die 3 L. — 3. Tour: Gleich der 1. Tour, nur statt der trennenden L. je ein Picot. Die breite Spitze des unteren Randes setzt genau an der Ecke nach einer einzelnen St. an und besteht aus folgenden Touren. 1. Tour: * 1 L., 6 St.-Gruppen in die drittfolgende M., in ihrer Mitte durch 3 L. getrennt, 1 L., 2 zusammen abzumaschende St., die erste in die drittfolgende, die zweite in die zweitfolgende M., 1 L., 2 durch 2 L. getrennte St. in dieselbe M., 1 L., wieder 2 zusammen abzumaschende St., die 1. St. ergreift nochmals dieselbe M., die 2. St. die zweitfolgende M.; wiederholen vom Stern. Man hat in dieser Tour zu berechnen, daß derselbe Mustersatz, mit dem die Tour beginnt, sie auch an dem anderen Zipfel der Pelerine abschließt. — 2. Tour: * 1 L., 1 St.-Gruppe zwischen die 2. und 3. Gruppe der vorigen Tour, 4 St.-Gruppen um die 3 L., 1 St.-Gruppe zwischen die 4. und 5. Gruppe, 1 L., 2 zusammen abzumaschende St., von denen die 1. um die einzelne L. nach den St.-Gruppen, die anderen um die 2 L. zwischen den St. faßt, um dieselben noch 2 durch 2 L. getrennte St. und 1 St., mit der eine 2. St. um die nächste L. zusammengemascht wird, 1 L. und wiederholen vom Stern. — 3.-4. Tour: Gleich der 2. Tour. — 5. Tour: Gleich der 2. Tour, nur nach Abb. 4 noch Picots zwischen den St.-Gruppen und oberhalb des schmalen Mustersatzes. Schließlich versieht man den Halsausschnitt mit einer abwärts fallenden Spitze, die für sich bestehend auf einem L.-Anschlage auszuführen ist. Man arbeitet hierfür die 1.-2. und 5. Tour der breiten unteren Spitze, trennt aber die St.-Gruppen nur durch eine einzelne St. wie an den vorderen Spitzen. Schleifenschmuck aus 3-4 cm breitem Bande.

5. Pelerine für kleine Mädchen. Strick- und Häkelarbeit. Siehe die Rückansicht, Abb. 3, die Spitze, Abb. 4, und die Strickarbeit, Abb. 13. Schnitt: Nr. IV.

6. Fußtasche mit Brandmalerei. Siehe auch Abb. 7. Muster-Vorzeichnung: Fig. 93.

7. Offene Ansicht der Fußtasche, Abb. 6.

11-12. Jagdjoppe für Herren. Schnitt: Nr. IX.



14. Papierkorb mit Löcher-Stickerei. Siehe die Stickerei naturgroß, Abb. 15. Verkleinerte Muster-Vorzeichnung mit Maßangabe: Fig. 38.

6-7. Fußtasche mit Brandmalerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 93. — Die Herstellung der Tasche aus hellbraunem Leder mit schwarzem Pelzfutter und hellen Garnitur-Streifen erfordert zwei Ledertheile von 28 cm Breite zu 40 cm und 28 cm Höhe. Die den kurzen oberen Theil verzierende Brandmalerei zeichnet Fig. 93 vor, außerdem kann man den unteren, für den Schluß überschlagenden Theil noch mit einem Monogramm schmücken. Nachdem beide Lederflächen an drei Seiten durch Naht verbunden worden, erhält der obere Rand der überstehenden Hälfte in seiner Mitte eine Knopfloch-Spange von 7 cm Länge zu 2½ cm Breite, womit ein Knopf auf der oberen Taschenfläche — etwa 6 cm vom oberen Rande entfernt — correspondirt. Um die Tasche fest aufrollen zu können, wird der Rückseite, etwa 9 cm vom unteren Rande entfernt, ein zweiter Knopf aufgesetzt und 19 cm höher eine 1½ cm breite Tragspange.

13. Strickarbeit zur Pelerine, Abb. 3 u. 5.

8 u. 10. Bluse mit Latztheil und Bortenbesatz. — Rückansicht: Beilage, Fig. 96. — Mit bunter Seide auf dunklerem Stoffe im Kreuzstich gestickte Borten, die neuerdings noch schmale abstechende Plüschrollen begrenzen, sind auf der gelblich weißen Surah der Vorlage von besonders hübscher Wirkung. Eine verwendbare, mit der Maschine gestickte Vorlage bietet Abb. 10 um ein Drittel verkleinert. Auf glattem Satin-Futter besteht die Bluse nur aus Vorder- und Rückentheilen; letztere erscheinen in vier sich begegnende Falten gelegt. Die Vordertheile messen von der Achsel abwärts je 70 cm. Ueber einem Latztheile kreuzend, bilden sie längs der vorderen Ränder drei je 2½ cm breite Falten; außerdem sind im Taillenschlusse Abnäher vorgesehen. Am Halsausschnitte eingereiht, erfordert der Latztheil einen oben 24 cm breiten, schnebbenförmigen Stofftheil von 27 cm mittlerer zu 34 cm Seitenlänge. Der rechte Vordertheil ist darauf festgenäht, der linke hakt über. Mit dem Latztheile schließt der 4 cm breite Stehkragen seitlich. Gleich breiter Gürtel. Puffärmel mit hoher glatter Stulpe und Bortenbesatz.

8. Bluse mit Latztheil und Bortenbesatz. Siehe die Borte, Abb. 10. Rückansicht: Beilage, Fig. 96.

11-12. Jagdjoppe für Herren. — Schnitt: Nr. IX. — Stoff: 1,75 m, 140 cm br. — Die einzige Schwierigkeit, die die Anfertigung der praktischen Joppe bieten dürfte, besteht in der Ausarbeitung der vielen Taschen. Auf dem Vordertheile, Fig. 39, zeichnen feine Linien und Doppellinien drei Taschen vor, außerdem ist seitlich zwischen B und C eine weitere Tasche einzufügen. Es empfiehlt sich, nach der Anprobe die Joppe wieder aus einander zu trennen und dem Vordertheile zunächst einzeln sämmtliche Taschentheile unterzusetzen, indem man erst die aus Oberstoff geschnittenen Taschen untersteppt und dann die Einschnitte ausführt, wodurch ein Verziehen vermieden wird. In dem kräftigen Stoffe ist es nicht nöthig, die Schnittränder umzulegen, — sauberes doppeltes Absteppen genügt. Alle Taschenpatten werden einzeln abgefüttert und gesteppt, und dann erst an entsprechender Stelle durch doppelte Steppnaht aufgesetzt. Den vorderen Rand besetzt man mit einem 8 cm breiten Streifen Oberstoffes; beim Einschneiden der Knopflöcher ist zu beachten, daß die Herren von links überknöpfen. Auf Stern und Doppelpunkt wird der mit zwei Knopflöchern versehene Gurttheil, Fig. 48, angesetzt. Fig. 43 gilt dem Umlegekragen aus doppeltem Stoffe, der von N bis O den Halsausschnitt umfaßt. Feine Linie bezeichnet auf dem Aermel, Fig. 42, die Stelle, wo ein 15 cm hoher und 38 cm weiter Aermeltheil aus Flanell einzusetzen ist; ein Gummizug paßt denselben dem Handgelenk an. Das Material für die Joppe kann entweder flauschiger Cheviot oder Gebirgsloden bilden. Hirschhorn-Knöpfe.

9. Rückansicht zum Anzuge, Abb. 31.

14-15. Papierkorb mit Löcher-Stickerei. — Verkleinerte Muster-Vorzeichnung mit Maßangabe für die Lambrequins: Beilage, Fig. 38. — Die Vorlage aus gebeiztem Binsengeflecht über einem weißen Holzgestell mißt 52 cm ganze Höhe, wovon auf den Korb selbst 32 cm entfallen; jede der Seitenwände ist oben 24 cm, unten 21 cm breit. Nur zwei derselben verziert je ein Lambrequin, die beiden anderen schmückt eine Verschnürung aus 6 cm breitem Repsbande. Fig. 38 bestimmt die Form

10. Gewebte Borte mit Plüschrollen zur Bluse, Abb. 8.

15. Löcher-Stickerei zum Papierkorb, Abb. 14.

17. Häkelarbeit zum Shawl, Abb. 16.

16. Gehäkelter Shawl als Kopf- oder Schulterhülle. Siehe die naturgroße Häkelarbeit, Abb. 17.

der aus gelbbraunem Tuche zu schneidenden Lambrequins und veranschaulicht zugleich die Anordnung des Musters. Ein Stück der einfachen Ausführung, welche die altbekannte Technik der Löcherstickerei zu neuer Wirkung bringt, giebt Abb. 15 naturgroß. Sämmtliche Musterfiguren, mit Ausnahme der kleinen Plattstich-Muschen, sind in bekannter Weise auszuschneiden, mit vieil or-farbener offener Seide zu cordonniren und später mit dunkel himbeerfarbenem Seidenplüsch zu unterlegen. Zur weiteren Ausstattung dient ein in der Mitte jeder Rosette befestigtes Quastengehänge; dasselbe besteht aus drei je $3^1/_2$ cm langen himbeerfarbenen Seidenquästchen, deren jedes an einem doppelten, gedrehten und eingeknoteten Faden vieil or-farbener Sattler-Seide — 5 und 6 cm lang — hängt. Die untere, wie jede zweite seitliche Zacke zeigen außerdem eine reichere Quasten-Verzierung; an drei je 7 cm langen himbeerfarbenen Seidenschnüren — ebenfalls doppelt zu nehmen und abzuknoten — hängen $6^1/_2$ cm lange, außen himbeer-, innen altgoldfarben gehaltene Quasten. Der obere Rand jedes Lambrequins ist verstürzt auf dem Papierkorb zu befestigen, während durch die, den seitlichen Zacken der Lambrequins eingeschlagenen Löcher nach Abb. 14 je ein 200 cm langes Band geleitet und dann zur Schleife gebunden wird. Das Band wiederholt an einer Seite die gelbbraune, an der anderen die Himbeer-Farbe der Ausstattung. Schnüre und Quasten verzieren die seitlichen Stäbe.

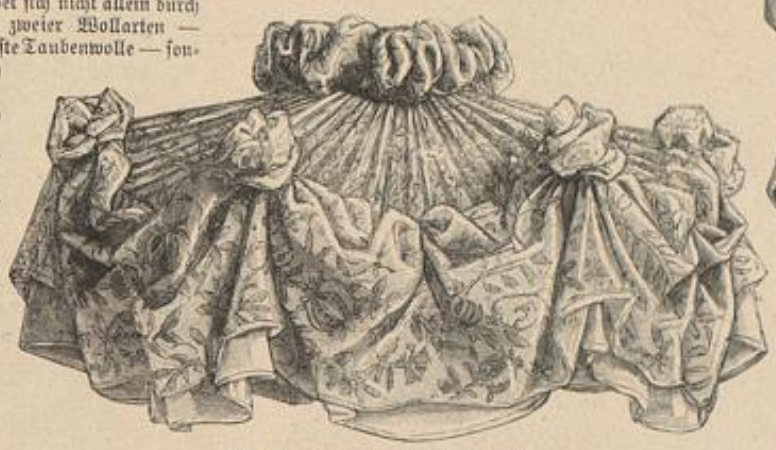
18. Gesellschafts-Anzug mit Ghemiset-Taille. S. die Rückansicht, Abb. 35. Schnitt: Nr. XVI.

16-17. Gehäkelter Shawl als Kopf- oder Schulterhülle. — Abkürzungen: f. M. für feste Masche, St. für Stäbchenm., L. für Luftm. — Bekannte Häkelstiche gelangen durch ihre Zusammenstellung an der zarten weißen Hülle zu neuer reizvoller Wirkung. Das ausdrucksvolle Muster bildet sich nicht allein durch die Anwendung zweier Wollarten — Mohair- und feinste Taubenwolle — sondern auch durch den Wechsel von Links- und Rechtstouren. Man häkelt der Länge nach und beginnt mit einer 140 cm langen L.-Kette aus Mohair-Wolle, die bekanntlich stets mit doppeltem Faden zu verarbeiten ist. 1. Tour (zurückgehend aus Mohair-Wolle): Abwechselnd 1 f. M. in jede 4. Anschlagm. und 3 L. — 2. Tour (hingehend aus Taubenwolle): Abwechselnd 1 St. in jede f. M. und 1 Masche aus 4 St. in jede 2. der 3 L.; dann die Nadel aus der letzten Masche nehmen, das ganze obere Maschenglied der 1. St. durchstechen, die letzte M. wieder aufnehmen und die beiden auf der Nadel befindlichen Maschenglieder mit einem Umschlage abziehen. — Die nächsten 8 Touren sind sämmtlich nach einer Richtung zu arbeiten und markiren sich auf der linken Seite des Shawles rechts. 3.-4. Tour (aus Mohair-Wolle): Abwechselnd 1 f. M. und 3 L.; in der 3. Tour erfassen die f. M. jede einzelne St., in der 4. Tour stets die 2. der 3 L. — Nun schließt ein von uns in der Nr. v. 18. Oct. 91 zu den Abb. 64-65 gegebener Mustersatz an, auf den wir des sehr beschränkten Raumes wegen zurückweisen müssen. Statt der dort angegebenen Crewel-Wolle ist selbstredend die Taubenwolle zu nehmen, statt 8. Tour 6. Tour zu lesen. Die 5.-6. Tour dort entsprechen genau der 5.-8. Tour hier. Dann folgen, gleich der 8. Tour mit Mohair-Wolle zu häkeln, die 9.-10. Tour aus abwechselnd 1 f. M. und 3 L.; die f. M. fassen in der 9. Tour abwechselnd in den Ring und in die 1. und 3. M. des anschließenden L.-Bogens, in der 10. Tour wieder in die 2. der L. Bei der nun beginnenden Wiederholung von der 2. Tour an hat man darauf zu achten, daß diese sich wieder auf der rechten Seite des Shawles rechts markirt. Nach sechs vollen Mustersätzen, einer Muschentour und zwei Touren aus L.-Bogen ist mit 44 cm die Breite unserer Vorlage erreicht; für eine Kopfhülle dürften 4 Mustersätze genügen. Die Querränder erhalten je zwei Touren, der Anschlagsrand eine Tour L.-Bogen aus der Mohair-Wolle. Hierauf beginnt man die rings um den Shawl mit Taubenwolle auszuführende Spitze, die sich wieder auf der rechten Seite des Shawles links markirt. 1. Tour: * 4 zusammen abzumaschende St., von denen je zwei in die 2. L. je eines Bogens greifen, 2 L., 6 in ihrer Mitte durch 3 L. getrennte St. in die 2. L. des nächsten Bogens, 2 L. und wiederholen vom Stern. — 2. Tour: Gleich der 1. Tour, nur greifen je zwei der 4 St. um die 2 L. vor und nach der vorigen Gruppe und die 6 St. um die 3 L. zwischen den vorigen 6 St. — 3. Tour: * 1 f. M. in den Kopf der 4 St., 2 L., 10 St. um die 3 L., 2 L. und wiederholen vom Stern.

19. Lampenteller. Malerei auf Segelleinen. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 32.

19. Lampenteller. Malerei auf Segelleinen. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 32. — Eine Rundung aus grobem Segelleinen von 25 cm Durchmesser wird durch Bestreichen mit dünnflüssigem Leim und Goldbronze grundirt und zugleich gesteift. Sehr wirkungsvoll hebt sich von diesem Goldgrunde die mit bunten Oelfarben ausgeführte Musterung ab. Fig. 32 zeichnet den vierten Theil derselben vor und markirt durch Schraffirung die blaue, durch Punkte die rothe Farbe, während das grüne Rankenwerk durch einfache Linien wiedergegeben wird. Als Abschluß dient ein gehäkeltes, ebenfalls bronzirtes Ränd-chen aus einer Luftmaschen-Tour, in die eine Tour Stäbchenmaschen greift; daran schließt sich eine Picot-Tour.

20. Häkelarbeit zum Kinder-Unterröckchen, Abb. 46-47.



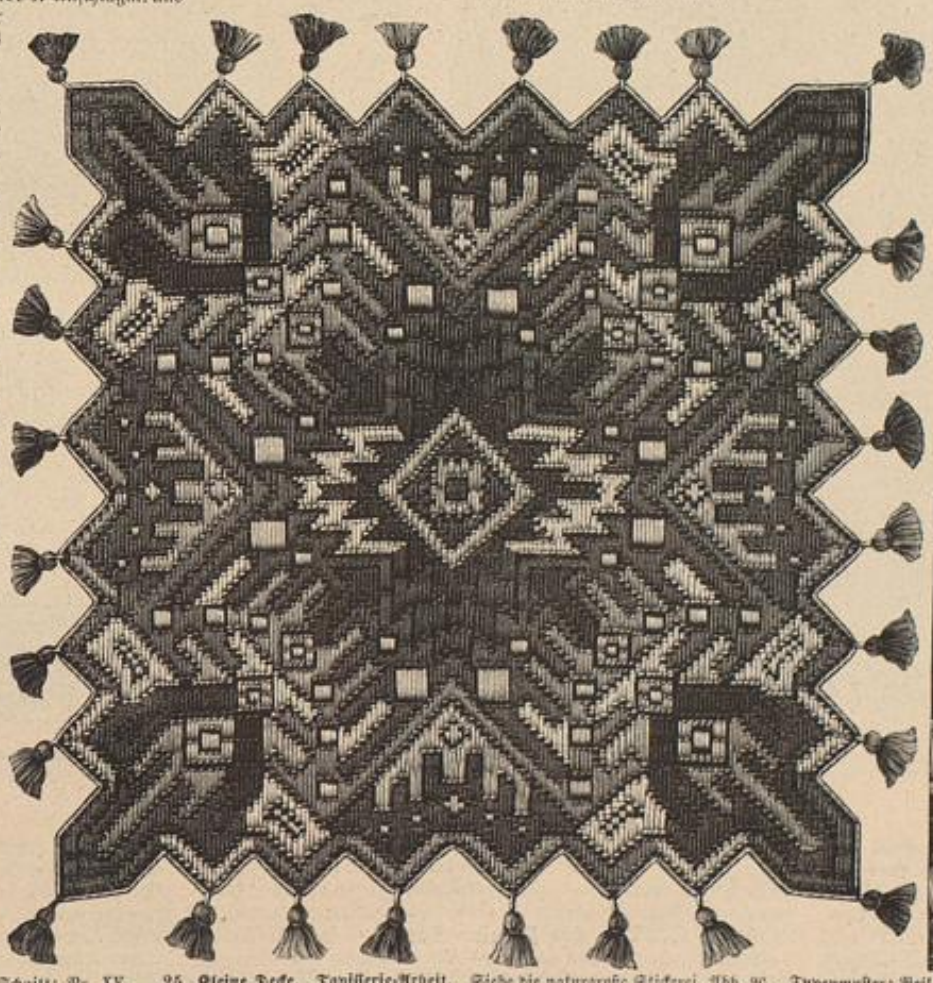
23. Lampenschirm aus indischer Seide.

24. Anzug mit Rosetten-Garnitur.

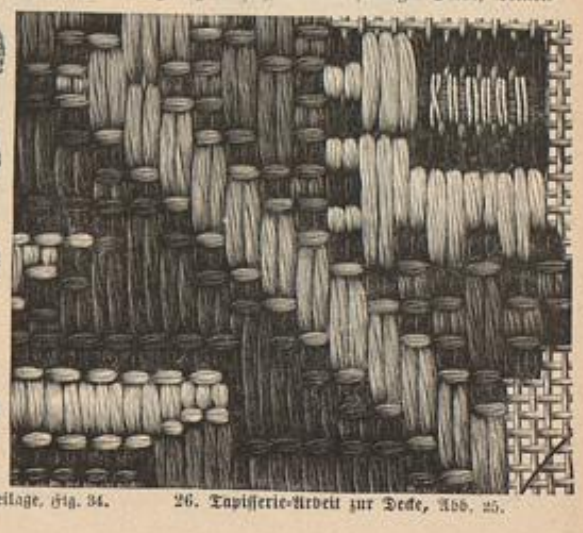
21. Streublümchen. Plattstich-Stickerei.

21. Streublümchen. Plattstich-Stickerei. — Die zierliche Vorlage eignet sich, mit buntfarbiger Seide, Leinen-

22. Pelerine aus zweierlei Pelz mit Passe. Schnitt: Nr. XV.



25. Kleine Decke. Tapisserie-Arbeit. Siehe die naturgroße Stickerei, Abb. 26. Typenmuster: Beilage, Fig. 34.



26. Tapisserie-Arbeit zur Decke, Abb. 25.

27. Hüchenkleid zu Bild. 26. 28. Hüchenkleid zu Bild. 27.

29. Anzug mit unterrichtenden Kleidern. Schnitte zu Hüchenkleid, Bild. 30. 30. Einfacher Polonaise (Jacke). Schnitte zu Hüchenkleid, Bild. 27. Schnitt: Nr. X. 31. Anzug mit abschließender Blusenmütze. Schnitte zu Hüchenkleid, Bild. 1. 32. Hüchenkleid zu Bild. 27. 33. Hüchenkleid-Anzug mit Chemisett-Taille. Hüchenkleid, Bild. 18. Schnitt: Nr. XVI. 34. Hüchenkleid zu Bild. 35. 35. Hüchenkleid zu Bild. 36. 36. Kleid mit verzierten Kreuzstichen (Jacquet) für Mädchen von 8-10 Jahren. Schnitt: Nr. XVIII. 37. Polonaise mit Pelle (Jacke). Schnitte zu Hüchenkleid, Bild. 38. Schnitt: Nr. XII. 38. Feiner Polonaise mit halbfreier Hüchenkleid „Empire". Schnitte zu Hüchenkleid, Bild. 31. Schnitt: Nr. I.

Zeitlos ringsum ein Taillenschluß, glatt oder reichlich, aufgehoben, worüber die Jacke der Kleidchen gezogen.

29 u. 32. Anzug mit unterrichtenden Kleidern, glatt oder reichlich, aufgehoben, worüber die Jacke der Kleidchen gezogen.

29 u. 32. Anzug mit unterrichtenden Kleidern, glatt oder reichlich, aufgehoben, worüber die Jacke der Kleidchen gezogen. — Das Kleidchen wird mit 3 cm breiten Kniefalten eingereiht und zum besseren Halt auf einem schmalen Bündchen befestigt. Der Aermel gestaltet sich einfach, aufgehoben, worüber die Jacke der Kleidchen gezogen. Dieses und der Hut sind zu grünlichem Himbeere-Gewebe mit glattem Sammet verarbeitet.

30 u. 27. Einfache Polonaise (Jacke). — Schnitt: Nr. X. — Stoff: 1,50 m, 130 cm br. — Aus weißem und farbigem Tuch mit kammartigem gelbem Stoffbesatz oder Zeichen hergestellt. Kleid der Polonaise eine eigenste Form. Mit Grundform wird der Jacke 8 gemäßigt bei 50 cm breite, Jacke zum Schneiden, eingeschnitten. Hier ist aufgelegen. Zwischen gleichen 1½ mit 3 cm breiten Kniefalten eingereihten Mieder der Kleidungsstücke Vorder- und Rückseite, beim ohne, nur leicht eingereihte Kleider ein mit Band mit Schleife geraffter, 4 cm breiter Verschlagen aufnimmt. Unter den unteren Band ist Garten 1111 bei Bref.

31 u. 9. Anzug mit abschließender Blusenmütze. — In einem glatten schwarzen Tuchanzug in der einfachen Mode ist die Taille aus einem neuen unterrichtenden Stoffkleid — schwarzer Sammet mochiert mit aufsteigend schwarz und noch gemischtem Seidengewebe, der einzige Verzierung auch schwarzer eingesetzt. Das glatte Taillenkleidchen schließt vorn mit Haken, die Chemisett-Taille. — Schnitt: Nr. XVI. — Stoff: Tuche 6,50 m, 50 cm br., Sammet 2,50 m, 50 cm br. — Zu 29 gerät der Schnitt bei mit Tuche gefertigten Schnitzerei. — Aus Kleidstoffe und hell hellstreifigem Kopf, ausgestattet mit glatteingen, 13 cm breiten Zeiten-Kälter. Dieses reicht nicht bis zum Kleidchen, sondern ist mit Sammet für die ausgeschnittenen, hinten über einem unterzogenen Kleidchen verbunden gebildeten Taille. Seine Prei-

Kleidchen begrenzen die Taillenschnitte aus gerem bis 4 cm breitem Sammet. Es wird dieser eingeschnitten und Sammet mit weißem Kleidchen begrenzt sich, am Halsausschnitt befestigt, die Kleidchen Taille der Aermel. Ein neues gebrochenes Kleidchen mit angegossenen Kragen in der Form des Modells. Die Taille befindet auf glatten leichten Grundform geschnitten und in einem 4 cm breiten Kleidchen gefaßt. Hälfte der vorderen Kleidchen der Taille. Schärfe aus leichtig gemusterten Sammet mit Seidenstoffen.

36. Kleid mit verzierten Kreuzstichen (Jacquet) für Mädchen von 8-10 Jahren. — Schnitt: Nr. XVIII, verzeichnet Schnitt zum Jacquet: Nr. XI der heutigen Beilage. — Für die vielen gebräuchlichen Kreuzstiche Bild Nr. 34 und 35-41 der heutigen Beilage zu verwenden, wenn einzeln bestimmen auf Jacquet 34 u. 35 die Pelle, nennt der Oberstoff — rote Seide — in Kreuzstichen zu nehmen (B. Bild. 40 bei der Nr. 40 Jacquet 41 breite Muster nebst Ausführung der Seiten ausgeführten Kreuzstiche-Begrenzung. Den mit den Kleidchen in Zusammenhang gebrauchenden Oberstoff der Taille wählt in Taillenschnitte die gleiche Seiten-Begrenzung 4-4 cm breit gleichmäßig gemusterte. Zu den Aermeln: machst für einen 12 cm hohe Manschette und 3 cm breiten Kleidchen. Auf Aermelkante nicht von der ganzen Breite der Kleidchen aus 8 breiten breite angeschnitten. — Oberstoff einen 4 cm breiten Kleidchenrand gleichen bei Kleidchen breit 6 cm breiten Kleidchen, für welche der Stoff Bild. 41, gegeben werden muß. Für mit Kreuzstichen-Kleidchen gebrauchten Stoffbreiten von 2 cm Breite hält der Kleidchen der Pelle, ein einzelnes Kleidchen an den Halsausschnitt der Kleidchen Kleid 4-4 cm breiten Pelle-Kleidchen aufgefaßt, weiter Kreuz — 10 cm breit, 100 cm lang — eine einfach Kleidchen der Pelle.

37 u. 28. Polonaise mit Pelle (Jacke). — Schnitt u. Muster-Begrenzung: Nr. XII. — Stoff: 1,00, 1,50 m br. — Gleich der Beilage in heller Farbe — Schwarz Kreuzstich — aufgeführt, mit der einfachen Polonaise-Form gut zu tragen. Hälfte für Bell, Sammet oder Damen, Samt-Kleidchen, nach Bild. 41 ausgeführt, mit schwarzer Schmuckbeilage schön zu Kleidchen. Der Pelle mit angeschnittenen Kleidchen gehen der Schnitt-Bild. 1-8, nach verlängen man gerade der Oberstoff mit Kleidchen-Beilage zusammenlegt. Zum auch der ohne Hälfte bei gut zu den Kleidchen Kleidchen mit durch Kleidchen geteilt und mit Oberstoff abgeschnitten. Der unteren Theil der Pelle und die Polonaise hat mit Seide und feiner Stand-Kleidchen zu führen. Für die Polonaise gibt Bild. 10 in Schnitt-Methode der Pelle. Gebräuchlich in der verbunden Mieder.

38 u. 54. Feiner Polonaisekleid mit halbfreier Kleidchen „Empire". — Schnitt: Nr. I. — Stoff: 4 m, 54 cm br. — Für in dieser interessanten Kleidchen hält an den Kleidchen einzelnen Seiten erforderlich für das Kleidchen und Kleidchen, Kleidchen Kleidchen Kleidchen. Kleidchen Kleidchen Kleidchen

39. Gemaltes Spruchband für den Weihnachtsbaum. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 35.

oder Silberpapier einzuhüllen. Hierauf schiebt man einen Kern bis in die Mitte eines circa 20-25 cm langen Drahtes, bricht diesen zusammen und dreht beide Enden einige Male fest um einander, dann reiht man den zweiten Kern auf das eine der Draht-Enden, vereinigt beide von Neuem durch mehrfaches Drehen und fährt so fort, bis die Traube die gewünschte Länge erreicht hat. Zum Schlusse bildet der Draht die Oese zum Anhängen. Ein Ring aus 15 in Wasser erweichten, über Draht gereihten, vergoldeten Erbsen nach Abb. 40 trägt ein winziges Vöglein, das man für einige Pfennige in den japanischen Läden kaufen oder aus Chenille über Draht selbst fertigen kann. Das zierliche Körbchen, Abb. 42, besteht aus dem Henkel — ein Draht mit 12 vergoldeten Erbsen — dem Rande des Körbchens, ein Drahtring mit 18 Erbsen und zwei als Boden zusammengebogenen Drahtringen, der eine mit 16, der andere mit 14 Erbsen. Die Verbindung geschieht durch Draht da, wo der mit schmalen rosa Schleifchen verzierte Henkel ansetzt. Eine 7 cm im Durchmesser große Rundung aus rosa Seidenpapier, ringsum 1 cm tief eingeschnitten, ist dem Inneren des Körbchens eingeklebt.

40-43. Schmuck für den Weihnachtsbaum.

45. Tintenwischer. Brandmalerei auf Leder. Schnitt u. Muster-Vorzeichnung: Fig. 94.

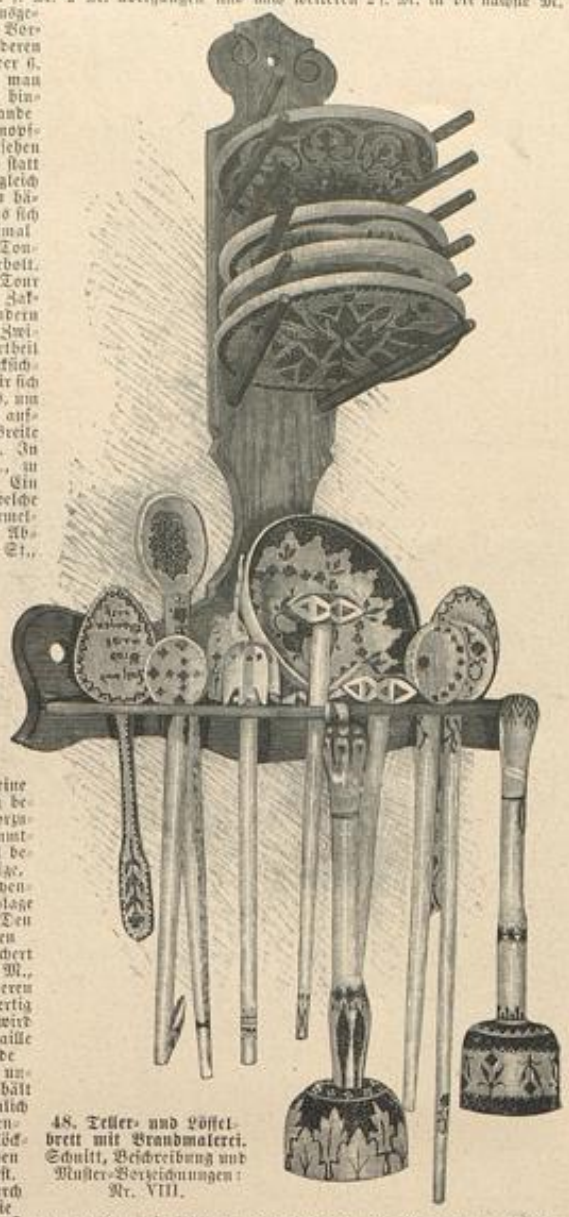
44. Tintenlöscher. Kerbschnitt mit Bemalung. Muster-Vorzeichnungen: Fig. 30-31.

44. Tintenlöscher. Kerbschnitt mit Bemalung. — Muster-Vorzeichnungen: Beilage, Fig. 30-31. — Der späteren bunten Bemalung halber empfiehlt es sich, den Löscher zuerst schwarz zu beizen und erst hierauf die Kerbschnitt-Verzierung mit regelmäßigen geometrischen Formen auszuführen. Für die Bemalung der Seitenfläche, welche Fig. 31 zur Hälfte naturgroß vorzeichnet, wechseln Gold, Roth und Blau mit einander, während auf der Platte die blauen Sterne mit rothem Kern auf goldenem Grunde ruhen; Fig. 30 giebt einen Mustersatz der Platte. Der Knopf bleibt beliebig glatt oder wird übereinstimmend verziert.

45. Tintenwischer. Brandmalerei auf Leder. — Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 94. — Der originelle Tintenwischer in Form eines Eulenkopfes besteht aus zwei nach Fig. 94 geschnittenen und mit dem Brennstifte verzierten naturfarbenen Ledertheilen, zwischen welchen zwei bis drei Blätter aus feinem weichen Leder zum Abwischen der Federn dienen. Sämmtliche Theile werden durch kleine Schleifen aus braunem Seidenbande (1/2 cm breit) verbunden. Treten an Stelle der Lederblätter solche aus feinem Tuch oder Flanell, so kann der kleine Scherz als Nadelbuch Verwendung finden.

46-47. Unterröckchen mit gehäkelter Taille für kleine Kinder. Siehe die Häkelarbeit naturgroß, Abb. 20. Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Nr. XIX.

46-47 u. 20. Unterröckchen mit gehäkelter Taille für kleine Kinder. — Schnitt: Nr. XIX. — Abkürzungen: S. d. Abb. 16-17. — Eine kleine, nach Fig. 92 gefertigte Stofftaille aus rosa Satin oder Flanell verleiht der aus rosa Taubenwolle gehäkelten den nöthigen Halt. Dieser Stofftaille wird ein 36 cm langes, 110 cm weites, hinten offenes Röckchen aus rosa Flanell derart gefaltet angesetzt, daß vorn eine 10 cm breite Tellfalte entsteht. Den unteren Rand schneidet man zunächst in 4 cm breite, fast 2 cm tiefe Bogen aus und begrenzt ihn dann, im Zusammenhange mit den geraden hinteren Rändern, mit einem gehäkelten Picot-Rändchen aus abwechselnd 1 f. M., welche ziemlich breit in den Stoffrand eingreift, 3 L. und 1 f. M. in die 1. L. zurück. In den Bogentiefen folgen drei, nur durch 3 L. getrennte f. M. auf einander, von denen die mittelste noch einmal so breit als die übrigen eingreift. Die kleine Taille ist sehr einfach in hin- und zurückgehenden Touren im Pliffé-Stich (f. M., welche je das hintere Maschenglied erfassen) zu häkeln; man beginnt am unteren Rande mit einem Anschlage von 180 L. Für die Jacken werden nach 2 f. M. 2 M. übergangen und nach weiteren 2 f. M. in die nächste M. 3 f. M. ausgeführt. Die Vorlage zählt deren 27. In der 6. Tour hat man am rechten hinteren Rande das erste Knopfloch vorzusehen — es sind statt 3-4 f. M. gleich viele L. zu häkeln — was sich noch zweimal nach je 7 Touren wiederholt. In der 12. Tour setzen, 7½ Zacken von den hinteren Rändern entfernt, die Armlöcher ein. Zwischen Rücken- und Vordertheil läßt man je 2 Zacken unberücksichtigt und führt jeden Theil für sich bestehend in 14 Touren aus, um dann — neben den Armlöchern aufsteigend — die Achsel in je 5 M. Breite und 13 Touren Höhe anzuhäkeln. In die 3. M. greifen stets 3 f. M., zu Anfang jeder Tour ist eine M. zu übergehen. Ein paar f. M. gleichen die oberen Ränder aus, welche zusammengenäht werden. Halsausschnitt und Aermellöcher erhalten eine zierliche Spitze. 1. Tour: Abwechselnd zwei dicht neben einander eingreifende St., welche ein Umschlag zusammenmaschen, und 2 L. — 2. Tour: Abwechselnd 1 f. M. um die ersten 2 L., 1 L., 4 je durch ein Picot getrennte Maschen um die nächsten 2 L. und 1 L.; für jede Masche hat man zweimal nach je einem Umschlage eine Schlinge unter den betreffenden L. hervorzuholen und dann sämmtliche auf der Nadel befindlichen Umschläge, Schlingen und Maschenglied mit einem Umschlage abzumaschen. Den linken hinteren Taillenrand schert noch eine Tour f. M., den rechten verzieren Picots. Die fertig gehäkelte Taille wird auf der Stofftaille festgenäht; jede Zackenspitze des unteren Randes hält zierlich ein ziemlich langer Blättchen-Stich auf dem Röckchen fest. Durch die St.-Touren werden mit Bällchen abschließende rosa Wollschnüre geleitet in 66 cm Länge für jedes Armloch und 130 cm für den Halsausschnitt. Schließlich ist hinten am Ansatze des Röckchens eine 98 cm lange stärkere Schnur festzunähen und vorn zur Schleife zu binden.



48. Teller- und Löffelbrett mit Brandmalerei. Schnitt, Beschreibung und Muster-Vorzeichnungen: Nr. VIII.

49-50. Handspiegel mit ausgemaltem Holzbrand oder mit Kerbschnitt. Muster-Vorzeichnung: Fig. 95.

49-50. Handspiegel mit ausgemaltem Holzbrand oder Kerbschnitt. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 95. — Ahorn- und Lindenholz eignen sich am besten für jede Art Malerei, wie auch für Kerbschnitt. Fig. 95 zeichnet die Form des Spiegels und zugleich das Muster für die Verzierung in Holzbrand vor. Die auf Holz übertragenen Contouren sind zunächst mit dem Brennstift fein nachzuziehen; dann beginnt das Ausmalen mit Aquarell-Farben. Untere und obere Seite des Handgriffes zeigen in Uebereinstimmung mit der Einfassung des Glases auf braunem Grunde einen hellblauen Blüthen-Plein mit feinen Goldlinien als Contouren und Ausläufern. Gelb gehaltene Strahlen führen auf der Rückseite des Spiegels zu dem Blumen-Gewinde, dessen Blüthen sich roth, die Dolden lila und die Blätter und Stiele olivbraun und -grün markiren. Der Grund wirkt etwa 4 cm hoch grau, hierauf kommt der Ton des Holzes zur Geltung, während die obere Rundung etwa 7 cm hoch hellblau getönt erscheint. Abb. 49 zeigt die Rückseite durch ein im Kerbschnitt ausgeführtes Streifenmuster verziert. Verwendb. Muster siehe das Extra-Blatt Nr. 22.

51. Kleiderbürste mit Lederschnitt-Arbeit.

51. Kleiderbürste mit Lederschnitt-Arbeit. — Als Weihnachtsgabe auch für Herren eignet sich die mit Lederschnitt verzierte Bürste, Abb. 51. Ihre Länge beträgt 32 cm, die Breite 6 cm. Für das die Platte füllende Muster giebt Abb. 10 der Nr. vom 19. Juli 91 eine verwendbare Vorlage, doch läßt sich jeder kleine Plein verwenden, auch kann die Mitte durch ein Mono-

53. Anzug (Beinkleid, Untertaille und Joppe) für Knaben von 8-10 Jahren. Siehe die Rückansicht, Abb. 56. Schnitt u. Beschreibung: Nr. V.

52. Puppen-Kommode mit Malerei. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 29.

54. Anzug mit Blusentaille für Mädchen von 9-11 Jahren. S. die Rückansicht, Abb. 55. Schnitt: Nr. XI.

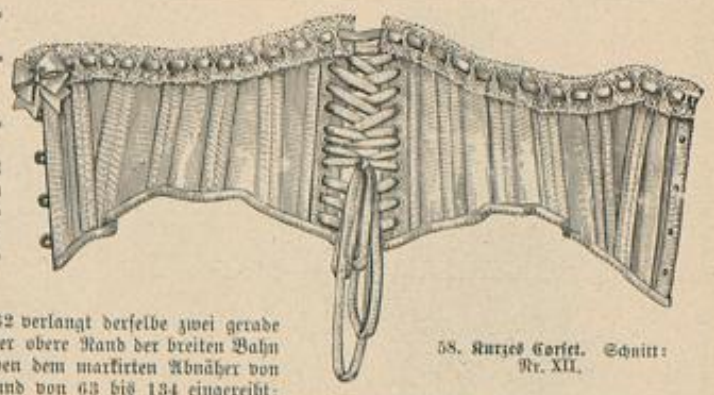
57. Spieldecke für kleine Kinder.

55-56. Rückansichten zu den Abb. 53 und 54.

gramm gefüllt werden; eine ganze Reihe verwendbare Muster-Vorlagen für Lederschnitt bietet das dieser Technik gewidmete Extra-Blatt Nr. 27.

52. Puppen-Kommode mit Malerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 29. — Die kleine Kommode aus Kiefernholz zeichnet sich durch eine besonders zierliche geschweifte Form aus. Ohne die 8 cm hohen Füße beträgt die Höhe 35 cm zu 28 cm Breite; die obere, mit 1 cm breiter vorspringender Hohlkehle gearbeitete Platte mißt zu 54 cm Länge in der Mitte 28, an den ausgebuchteten Seiten 31 cm Breite. Fast wie Intarsia wirkt die leichte Malerei mit ihren scharfen schwarzen Contouren und der leicht getönten farbigen Füllung. In reizvoller Weise ist für die Verzierung der drei Schiebladen einmal eine Ranke aus Mohn, dann aus Anemonen und endlich aus Tazetten zusammengestellt. Mit dem Rankenmuster der mittleren Schieblade, Fig. 29, geben wir Anleitung zur Gestaltung der übrigen Verzierungen. Einzelne Sträuße schmücken auch die Seitenwände. An Stelle des Pinsels kann der Brennstift treten.

54-55. Anzug mit Blusentaille für Mädchen von 9-11 Jahren. — Schnitt: Nr. XI. — Stoff: 2 m, 140 cm br. — Passend zu dem Anzuge des kleinen Jägerburschen, Abb. 53, ist auch das Mädchenkleid aus grauem Lodenstoff gefertigt und mit dunkelgrünem Tuche ausgestattet. Die Futtertaille (Fig. 54, 56-57) hakt in der vorderen Mitte; Fig. 55 gilt dem rechten übergreifenden Vordertheile des blusenartigen Oberstoffes, der linke untertretende, Fig. 54, bleibt glatt. Große, grün bezogene Knöpfe dienen zum seitlichen Schlusse. Stehkragen, 5 cm breiter Gürtel und Aermelstulpen aus grünem Tuche, übereinstimmend mit den 11 cm breiten Besatzstreifen des futterlosen Rockes. Nach Fig. 62 verlangt derselbe zwei gerade Bahnen; der obere Rand der breiten Bahn a wird neben dem markirten Abnäher von 1 bis 33 und von 63 bis 134 eingereiht; an der schmäleren Bahn b sind die Reihfalten nur von 33 bis 80 vorzusehen. Die Naht, welche den gleich der Taille seitlich geknöpften Rock mit dieser verbindet, deckt der Gürtel.



58. Kurzes Corset. Schnitt: Nr. XII.

57. Spieldecke für kleine Kinder. — Liebevolles Eingehen auf das Verständniß der Kleinsten und künstlerisches Können haben sich vereinigt, um mit dem vorliegenden Teppich etwas in dieser Art selten Gelungenes zu schaffen. Mit den einfachsten Mitteln ist eine überaus lebendige naturwahre Wiedergabe der Blumen und Thiere erreicht. Der resedafarbene Fries der Vorlage bildet einen trefflichen Hintergrund für Häslein, Enten und Frösche, während die dunklen Zweige und die schneeigen Aepfelblüthen wieder gut mit dem rothbraunen Eichhörnchen zusammenwirken. Um die mattgelbe Mondsichel tummeln sich zierliche Falter, und auf dem Zaunpfahl sitzt ein buntes Vöglein. Zur Herstellung all dieser, ein Kinderherz entzückenden Herrlichkeiten bedurften geschickte Hände nur kleine Reste von Tuch und Fries, die leichte Stiche auf dem Grundstoff befestigen. Grünseidene Bändchen bilden die schmalen Blätter; die Zweiglein sind im Plattstich ausgeführt; in den Blumen vereinigen sich Auflagen mit Platt- und losen Stichen. Flockig gezupfte Wolle oder einzelne Daunen, auch wohl gefärbtes Fell, dienen dazu, die Entchen möglichst echt erscheinen zu lassen. Um den Außenrand der 130 cm im Quadrat messenden Decke läuft ein Börtchen aus Zierstichen in Hellgrau und Dunkelreseda. Das Muster entzieht sich durch seine Größe leider der Wiedergabe, wir erinnern deshalb an die bekannte Bezugsquelle.

59-60. Abendmantel in Radform. Schnitt u. Beschreibung: Nr. II.

58. Kurzes Corset. — Schnitt: Nr. XII. — Stoff: 30 cm, 100 cm br. — Abb. 58 zeigt ein kurzes, zunächst für die modernen Empire-Taillen bestimmtes Corset aus weißem Drell, das aber von schlanken Figuren auch zu den langen Taillen vielfach getragen wird. Feine Linien bezeichnen auf den Schnittheilen, Fig. 63-68, das Einfügen der Fischbein- oder Stahlstäbe, die durch aufgesteppte Stoffstreifen befestigt werden. Zugleich hiermit wird auf der Innenseite ein den Taillenschluß markirendes, 2 cm breites Leinenband angesteppt. Die unteren und oberen Ränder faßt weißes Leinenband ein; $2^1/_2$ cm breite, Fuß an Fuß gesetzte Valenciennes-Spitzen und gleich breiter, mit weißem Band durchzogener Einsatz bilden die Garnitur. Weißseidene Plattlitze zum Schnüren.

68-69. Capote-Hut mit Elsaß-Schleife. — Schnitt: Nr. VII. — Die zierliche Capote, die mit Hülfe des genannten Schnittes leicht selbst herzustellen ist, kann auch als Vorlage für ein Kostüm-Hütchen dienen. Für den Kopf hat man nach Fig. 26a die 4 cm breiten, mit eingeschlagenen Löchern versehenen Tuchstreifen mit Kreuznaht aus strohhalmbreiten, vom Stoffe geschnittenen Tuchstreifchen zusammenzufügen und nach den gegebenen Zeichen vorn flacher, hinten stärker einzufalten. Die Falten stützt eine nach Fig. 26 geschnittene Steiffüll-Krempe, welche mit Draht umrandet und mit Seide gefüttert wird. 9 cm

61-66. Bade-Anstalt für Puppen. Schnitt, Muster-Vorzeichnung und Beschreibung: Nr. XIV.

67. Häubchen für ältere Damen. Schnitt u. Beschreibung: Nr. VI.

geschnittene Vordertheil greift schräg gefaltet über den linken und hakt unter dem Arm. Rosa Seidenband schließt den über den Rockbund tretenden Taillenrand ab. Als Garnitur des spitzen Halsausschnittes dient ein 150 cm weiter, hinten 11, auf der Achsel 9, vorn 18 cm breiter glatter Batist-Volant, von 8 cm breiter Spitze begrenzt. Der obere, 3 cm breit eingereihte Rand ist mit schmalem Spitzen-Einsatz besetzt und auf dem rechten Vordertheile festgenäht; der Schluß geschieht auf der linken Achsel. Schmales rosa Repsbändchen durchzieht den Spitzen-Einsatz hier und am unteren Saume des Rockes, letzterer besteht aus dem abgepaßten Stickerei-Stoffe. In welcher Weise das etwa erforderliche Verlängern des leicht eingereihten Rockes vorzunehmen ist, berichten wir unter „Neue Moden".

71. Kissen mit Plattstich-Stickerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 33. — Kräftige Farbenwirkung, schnellfördernde Technik und einfaches Material bilden die Vorzüge des besonders zu einem Weihnachts-Geschenk für Herren geeigneten Kissens, Abb. 71. Seine Länge beträgt 56 cm zu 44 cm Höhe. Auf dunkel stahlblauem Fries wurde die Stickerei mit Hamburger Wolle im umrandeten Plattstich ausgeführt. Fig. 33 zeichnet das Muster vor und bestimmt zugleich die Farben; das Gelb ist ziemlich dunkel zu wählen. Bis auf die kupferrothen Flächen, welche gelb begrenzt sind, zeigen alle Mustertheile schwarze Umrandung. Dieselbe besteht bei kurzen Contouren aus lang gespannten Einzelstichen; für längere Linien hat man, wie schon öfter erklärt, nach je einem kleinen Rückstich die Nadel in etwa 2 cm großen Zwischenräumen durch den Arbeitsfaden zu führen, sodaß die Wirkung von langen Kettenstichen entsteht. Kupferrother Fries bekleidet die Rückseite des Kissens, das kräftige blaue und rothe Wollschnur umrandet. Jede Ecke ziert ein mächtiger buntfarbiger Pompon, aus dessen Mitte vier, je 8-9 cm lange Schnur-Enden (durch Smyrna-Wolle zu ersetzen) nach außen treten; ein buntes Quästchen schließt jedes Ende ab.

69. Capote-Hut mit Elsaßschleife. Siehe die Vorderansicht, Abb. 68. Schnitt: Nr. VII.

72 u. 33. Gesellschafts-Anzug mit Falten-Revers. — Schnitt: Nr. XIII. — Aus dem in „Neue Moden" erwähnten Jabot-Krepp ist die Vorlage gefertigt. Die bekannte, durch Abnäher anschließend gemachte Form des Rockes erscheint dem breiten faltigen Gürtel aus olivfarbenem Sammet angefügt. Derselbe ist aus einem breiten Schrägstreifen lose auf leichtem, durch einzelne Fischbein-Stäbchen gesteiftem Futter geordnet. Das Futter der kurzen Blusentaille schließt unsichtbar in der vorderen Mitte; der rechte Vordertheil des krausen Oberstoffes greift schräg über den linken, begleitet von einem jabotartig ausfallenden Revers aus mattblauem Crêpe de Chine, dessen naturgroßes Schnittmuster Fig. 71 vorschreibt. Fig. 69 und 70 gelten dem Schnitte des aus Doppel-Puffe und glattem engen Theil bestehenden Aermels. Während der enge Unterärmel, Stehkragen und Rand-Volant des Rockes mit dem Gurt harmoniren, stimmen die breiten Aufschläge der Aermel und der schmale Aufschlag auf der vorderen Rockbahn mit dem Taillen-Revers überein. Der Krepp ist gesäumt und sehr reizvoll mit goldenen Zierstichen ausgestattet. Schmale hochstehende Sammet-Schleife als hinterer Abschluß des Gurtes.

70. Gestricktes Kleid für junge Mädchen.

breites schwarzes Repsband bildet die aus 10 cm langen Schlupfen bestehende Schleifen-Garnitur, sowie den gewundenen Rand. 3 cm breite Bindebänder.

70. Gestricktes Kleid für junge Mädchen. — Glatter und abgepaßter gestickter Batist, dazu Baumwollen-Satin als Futter dienten zur Herstellung der Vorlage. Die kurze, mit Fischbein gesteifte Taille schließt vorn im Futter unsichtbar; gestickter Oberstoff bekleidet den Rücken faltig in ganzer Höhe, die Vordertheile theils glatt, theils in Miederform. Der rechte, breiter

68. Capote-Hut mit Elsaßschleife. Siehe die Rückansicht, Abb. 69. Schnitt: Nr. VII.

Bezugsquellen.

Stoffe: J. A. Hecht, SW, Leipzigerstr. 87.
Seidenstoffe: G. Henneberg, Zürich, Schweiz.
Kostüme: Confections-Bazar von A. Rosenthal, W, Jägerstr. 29-31 (Abb. 18, 34, 35, 38); A. Lüders, W, Friedrichstr. 66 (Abb. 1, 9, 24, 31); Jean Landauer, W, Leipzigerstr. 19 (Abb. 70); Zachiri, Wien I, Bartensteingasse 5 (Abb. 72).
Jagdjoppe: E. Kettner, Köln, Hohestr. 67 (Abb. 11, 12).
Pelzmäntel und Pelerinen: F. Erler, Leipzig, Brühl 34 (Abb. 22, 59, 60).
Sorties: Confections-Bazar vom A. Rosenthal, W, Jägerstr. 29-31 (Abb. 27, 30) F. Schröder, C, Jerusalemerstraße 29 (Abb. 28, 37).
Lampenschleier und Blusen: M. Lewin, C, Hansvoigteiplatz 1 (Abb. 8, 23).
Spitzen-Häubchen: J. Link, W, Jägerstr. 25 (Abb. 67).
Hüte: E. Hartleib, W, Markgrafenstr. 32 (Abb. 68, 69).
Corsets: H. Lisser, W, Leipzigerstr. 105 (Abb. 58).
Passementerie-Börtchen und -Besätze: H. Beermann, W, Friedrichstr. 193a (Abb. 10).
Unverzierte Spiegel: G. Lohse, W, Jägerstr. 45-46 (Abb. 49-50).
Kinder-Garderobe: E. Schlüter, W, Werderscher Markt 2-3 (Abb. 36); J. Heuel, Breslau, am Rathhaus 26 (Abb. 53-56).
Spielwaaren: G. Söhlke, W, Markgrafenstr. 58 (Abb. 62-66); Gebr. Stickel, kgl. Hoflief., München (Abb. 61).
Handarbeiten: O. Krappe, W, Leipzigerstr. 129 (Abb. 14, 15, 71); G. Hulde, W, Leipzigerstr. 124 (Abb. 51); Fr. A. Ackermann, W, Lützowstr. 82 (Abb. 39); Fr. E. Roth, W, Lützowstr. 84a (Abb. 49); Frl. A. Walter, München, Odeonsplatz 8 (Abb. 16, 17, 25, 26); J. Merz, Stuttgart, Königstr. (Abb. 20, 46-47).
Gebrannte Holzsachen: Frl. G. Wunder, Rottach a. Tegernsee in Oberbaiern (Abb. 48).
Ungebrannte Holzsachen und Löffelbrett: O. Fromke, W, Lützowstr. 59 (Abb. 48).
Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Frl. H. Sterbeck, SW, Wilhelmstr. 139.
Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Frl. E. Riemann, W, Steglitzerstraße 55; Frl. J. Neurenther, München von der Tann-Str. 7.
Schnittmuster nach Abbildungen unserer Zeitung in Papier ausgeschnitten, sowie Gaze-Modelle, sind gegen Einsendung des Betrages zu beziehen im Berliner Schnittmuster-Atelier (Directrice Frl. A. Riemann, SW, Fidicinstr. 39). Preiscurante gratis.

71. Kissen mit Plattstich-Stickerei. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 33.

72. Gesellschafts-Anzug mit Falten-Revers. Siehe die Rückansicht, Abb. 33. Schnitt: Nr. XIII.

Verlag von Franz Lipperheide in Berlin W, Potsdamer Straße 38. Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers. Druck von Otto Dürr in Leipzig.